

## DIE JECKEN SEITEN

ALAAAF

BILDER, BERICHTE UND TERMINE IM INTERNET:  
HTTP://KARNEVAL.AZ-WEB.DE

## Der „Neue“ hat die Reservisten bestens im Griff

Thomas Weiland zündet mit seiner Gesellschaft ein Feuerwerk in Grün und Weiß. Im Saal Flatten wird jeder Fastelovends-Wunsch erfüllt.

**Röetsche.** Eine mehr als gelungene Premiere, ein emotionaler Abschied, zahlreiche Pointen, akrobatische Einlagen sowie jede Menge „Jecke Tön“ in fantastischer Atmosphäre: Die Große Kostümsitzung der KG Lustige Reserve bot den Narren am Samstagabend im vollbesetzten Saal des Hauses Flatten alles, was das Fastelovend-Herz begehrt. Der frischgebackene Präsident Thomas Weiland nahm nach dem Einmarsch der grün-weißen Schar bestens gelaunt die Meldung von Kommandant Det-

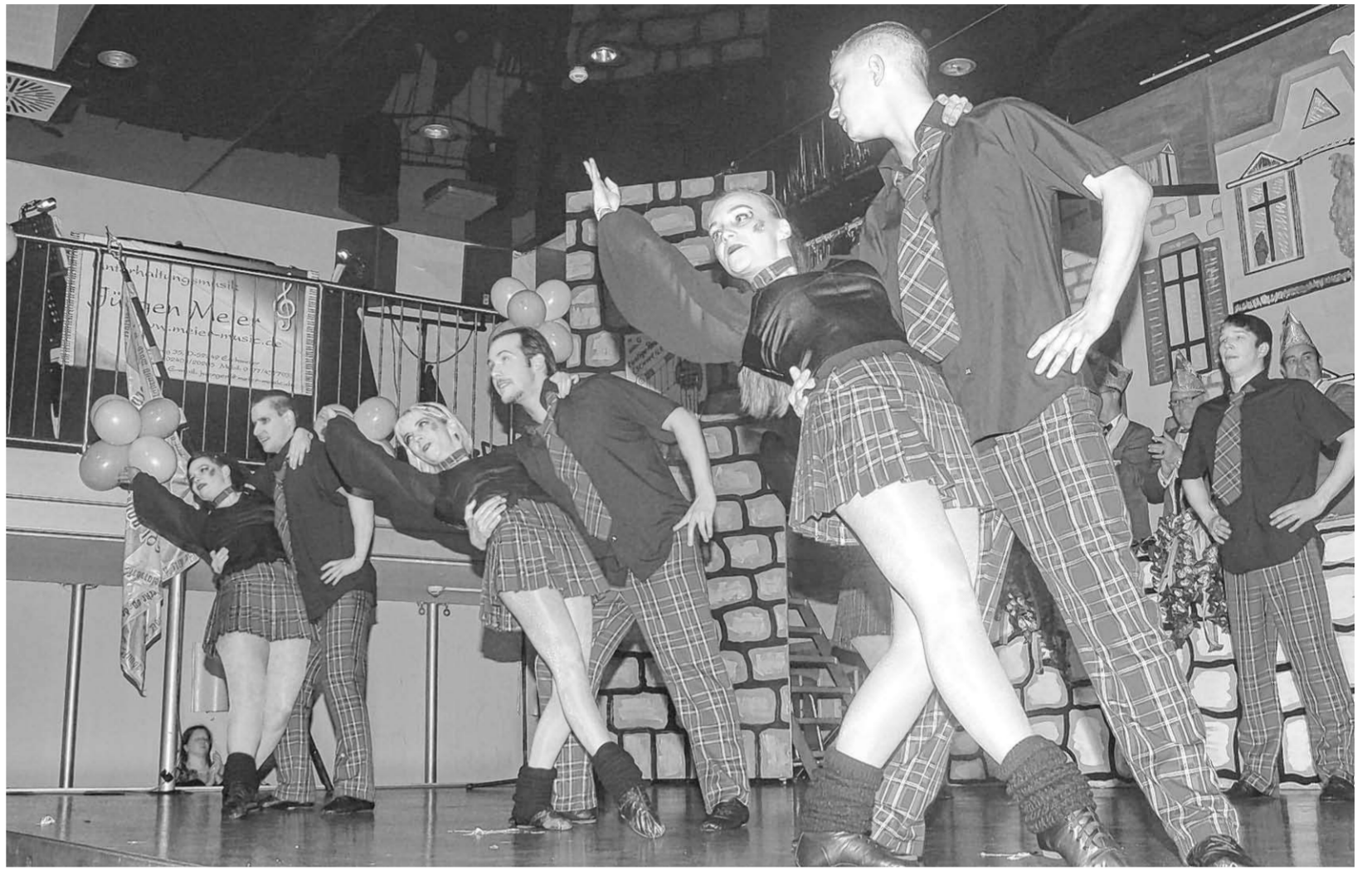
lev Schifter entgegen, bevor sich die „staatsse Keals“ der Reservistenwache, unterstützt durch Sarah Jungbluth, Cindy Jumpertz und Andreas Oleff, „im Rahmen ihrer Möglichkeiten“ zur Musik bewegten.

„Charme, Grazie und Akrobatik – all das sahen sie nicht“, bewertete Thomas Weiland den mit starkem Applaus belohnten Auftritt augenzwinkernd. Der Trommler- und Spielverein Baesweiler sorgte vor dem Ausmarsch der Uniformierten mit Hits wie „Echte Fründge“ und „Viva Colonia“ für ausgelassene Stimmung. Voller Eleganz und Esprit verzauberte Tanzmariechen Sarah Jungbluth das begeisterte Publikum, bevor mit Michael Backes alias „Schmitz-Backes“ ein Zauberkünstler der besonderen Art die Bühne stürmte. Der Trick mit den „Chinesischen Ringen“ dürfte, wie vorhergesagt, so manchen Zuschauer an den Rand des Verstands gebracht haben. „Für einige kein weiter Weg“, wie „Schmitz-Backes“ bemerkte. Unaufgefordert konnte die Bewertung des Auftritts seitens der Jecken im Saal nur lauten: „Uuuunglaublich!!!“

Genau dies galt auch für den anschließenden Einmarsch seiner Tollität Prinz Alfred III., der sich begleitet von seinem Hofstaat, den Weg durch ein schmales Spalier verzückter Untertanen in Richtung Bühne bahnte. „Herzlichen Glückwunsch, dass sie gerade nicht bei Facebook eingeloggt sind, sondern hier im Gürzenich von Eschweiler springen, tanzen, singen und so den ursprünglichen



Perfekte Harmonie in Kombination mit überschäumendem Temperament: das Reservisten-Tanzpaar Cindy Jumpertz und Andreas Oleff.



Zündete während ihres letzten Auftritts ein wahres Feuerwerk: die Showtanzgruppe der Lustigen Reserve.

Fotos: Röchterse Andres

Fastelovend feiern“, brachte der Narrenherrscher gleich ein Kompliment an, bevor er gemeinsam mit Bruderherz und Zeremonienmeister Gregor die Ohrwürmer „Tatü, Tata, Prinz Alfred kommt vorbei“ sowie „Und jetzt die Hände in die Höh“ anstimmte. Und dafür in alter Reservisten-Tradition belohnt wurde: Schürze, Reservisten-Bauernhut, grüne Gießkanne und ein Bauernzepter schmückten nun Alfred III. „Fertig ist die Wingse-Buurerei“, begründete Thomas Weiland die Geschenke. Klar, dass sich das Prinzengespinn anschließend noch einmal mächtig ins Zeug legte. Mit „Er gehört zu mir“ bewiesen Alfred und Gregor einmal mehr gesangliches Talent.

Wer nun gedacht hatte, eine Steigerung der Emotionen sei nicht mehr möglich, sah sich bald widerlegt. Denn die Showtanz-

gruppe der Lustigen Reserve gestaltete ihre Abschiedsvorstellung voller Temperament auf beeindruckende Weise. Nicht zuletzt die Zugabe zu den Klängen von „Wir wollen niemals auseinandergehen“ ließ so manches Narrenherz überschwappen. Die erste Rakete des Abends war der verdiente Lohn.

Hohe Auszeichnungen schlossen sich an: So erhielten Kathleen Willms und Janine Werner zunächst die „Silberne Tanznadel“ der Gesellschaft. Dann war es an Komitee-Präsident Norbert Weiland, Janine Werner mit dem BDK-Treueabzeichen in Silber, sowie Kathleen Willms, Alexandra Münster und Sarah Jungbluth mit dem BDK-Treueabzeichen in Gold mit Brillanten auszuzeichnen. Eine Ehre, die später auch noch Andreas Oleff zuteil werden sollte.

Einen Angriff auf die Lachmus-

keln startete „Scharwachmüsjé“ René Külzer: „Alle reden von Krise, ich bekomme sie schonmal“, machte er deutlich. So schickte er erst kürzlich seinen Führerschein auf Urlaub und fand heraus, dass Golf kein Sport für ihn ist. „Lege ich den Ball so, dass ich ihn treffen kann, sehe ich ihn nicht. Lege ich den Ball so, dass ich ihn sehen kann, treffe ich ihn nicht.“

In perfekter Harmonie präsentierte sich einmal mehr das Reservisten-Tanzpaar Cindy Jumpertz und Andreas Oleff dem temperamentvoll mitgehendem Publikum, bevor mit der KG Efelkank Hastenrath die Gastgesellschaft die Bühne in Beschlag nahm. Präsident Michael Schümmer hatte die „Efelmarie“, Janine Jansen, die Tanzgarde, die „Brass-Els-Kapelle“ sowie die Showtanzgruppe im Gepäck. Nicht zu vergessen das Trom-

peterkorps der Efelkank, das mit „Let me entertain you“, „Verdammt lang her“, „Highway to hell“, „M'r losse d'r Dom in Kölle“ und „Et Trömmelche“ einen weiten Bogen spann, die Zuhörer von den Sitzen riss und sich so natürlich die zweite Rakete des Abends vediente.

Einen wahren Augenschmaus bot zu später Stunde die Husarentanzgruppe „De Burgmüsjere“, die gekonnt akrobatische Einlagen mit Charme und Eleganz verband. Die Jecken auf die Stühle trieb zum Schlusspunkt einer großartigen Sitzung die indestädtische Mundartgruppe „De Kröetsch“, die mit „Ich bin berühmt, ich bin jetzt Präsident“ zunächst Thomas Weiland humorvoll „aufs Korn“ nahm, um wenig später in aller Bescheidenheit ihr Sessionslied „Dat künne m'r joot“ anzustimmen. (ran)

## Auch das gibt's: Zwei Zicken als flotte Feger im Saal

Beim Damennachmittag der KG Narrengarde Dürwiß erlebt die Tollität in ihrem Wohnzimmer einen besonderen Empfang

**Kaafsackhausen.** Beim Damennachmittag der KG Narrengarde Dürwiß brachten reichlich Dürwiser Eigengewächse die Damenwelt zum Kochen. Nach einigen Büttreden und Tänzen war der Höhepunkt ein phantastisches Finale, das sogar dem Prinzen Alfred III. und seinem Zeremonienmeister Gregor die Sprache verschlug. Vor Beginn der eigentlichen Sitzung stimmten die Jugend-Kaafsäck die Damen ein. Die Festhalle war wieder einmal restlos gefüllt mit wunderschönen Kostümen – wie es in Dürwiß nicht anders zu erwarten war. Paradiesvögel, Engel und viele mehr boten ein tolles Bild, als der Regimentsspielmannszug mit der Damengruppe und dem „Blau-gelben Block“ auf die Bühne zogen. Der Spielmannszug lud die Damen auch direkt zum Schunkeln und Mitsingen ein, bevor die Tanzgruppen eine eindrucksvolle Leistung zeigten. Die Rainbow Dancers, die Damentanzgruppe und die Jugendtanzgruppe zeigten eigene und gemeinsame Tänze, die nahtlos ineinander übergingen.

### Seit 29 Jahren aktiv

Charlotte Schröteler, die seit 29 Jahren als Damenpräsidentin aktiv ist, begrüßte das Publikum herzlichst und freute sich auf eine neue Bekannte. „Marie, die Königin vom Bahnhofsklöchen“, trat als Schwester der „Tuppertante Lisbeth“ in die Bütt. Marion Sebbese nahm kein Blatt vor dem Mund und brach als Königin der Klohschüssel im Schnellverfahren das

Eis.

Vom Dürwiser Regimentsspielmannszug und dem Kinderpräsidenten Marius Woller begleitet, zogen auch Teresa Getz und Philipp Martinett auf die Bühne. Die Herzen des Publikums hat das Tanzpaar schon längst erobert und zeigte wieder eine tolle Vorstellung.

Die Tanzgruppe „Brassel & Co.“ der Dürwiser Damen begeisterte die Jecken im Saal mit Apres-Ski-

Hits und wirbelte im Dirndl über die Bühne. Und auch die Playbackshow „Op Zack“ ließ es im zweiten Jahr ordentlich krachen.

### FBI-Agenten auf der Bühne

Die zwei Zicken Eva und Charlotte stiegen frisch gekürt als Sieger einer Misswahl mit einer giftgrünen Schärpe als „Flotter Feger“ in die Bütt. Eva-Marie Ansorge und Charlotte Schröteler ließen auch in die-

sem Jahr keine guten Worte über die Herren der Schöpfung fallen. Nachdem die Rainbow Dancers zu Beginn schon ihr Können bewiesen hatten, war auch der Showtanz als FBI-Agenten und Panzerknacker ein Erfolg.

Die drei Öcher Josef, Jupp und Jüppchen plauderten anschließend in gewohnter Hochform und zeigten einmal mehr, wieso sie über die Städteregeion heraus sehr gefragt sind.



Die Tuppertante Lisbeth war dieses Jahr verhindert und schickte ihre Schwester Marie, die Königin vom Bahnhofsklöchen: Marion Sebbese in ihrem Element. Foto: Dickmeise Thres

## Viele Orden bei den Onjekauchde

**Rüh.** Zahlreiche Ehrungen gab es beim Ordens- und Beförderungsapell der KG Onjekauchde Röhe im Wachlokal „Zum Hirsch“ zu feiern. Alle uniformierten Mitgliedern erhielten vom Kommandanten Paul Brosch und Adjutanten Heinz-Dieter Meyer den diesjährigen Sessionsorden.

Es gab auch ein kleines Programm: Alle Gruppen und Solisten der Kinder- und Jugendabteilung zeigten erstmals die neuen Tänze. Alleinunterhalter „HaPe Johnen“ sorgte für gute Stimmung, ehe die „Kölschen Römer“, dank der Unterstützung durch Ehrenpräsident Peter Schumacher, ein musikalisches Feuerwerk abbrannten. Einen fulminanten Auftritt hatten auch Prinz Alfred III. und Zeremonienmeister Gregor mit Gefolge.

Dann standen Ehrungen auf dem Programm: Weil sie ihre „Kostüme“ als Prinz und Zeremonienmeister dem Karnevalsmuseum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt hatten, erhielten Albert Schönenborn und Paul Brosch als Vertretung für Ludwig Brosch die goldene Ehrennadel des Eschweiler Karnevalsmuseums, die durch Jakob Bündgen und Hans Houck übergeben wurde.

### Noch Karten zu haben

Jetzt gehen die Röher Jecken gestärkt in die Wochen bis Aschermittwoch. Für die beiden Sitzungen am 11. und am 18. Februar können über die Kartenhotline ☎ 21607 noch Karten bestellt werden. Die Ausgabe der Karten erfolgt am Sonntag, 5. Februar, ab 11:30 Uhr im Wachlokal „Zum Hirsch“. (thd)

### Finale mit den Kaafsäck

Mit Pauken und Trompeten zog schließlich Prinz Alfred III. dann durch die Festhalle – oder auch durch sein „Wohnzimmer“ – und sparte nicht an Blümchen und Bütchen. Mit gelben Rosen überhäuft, sangen die Jecken gemeinsam das Kinderlied und das Prinzenlied, umjubelten die Pagen und vor allem das Männerballett, das gemeinsam mit dem Prinzenpaar tanzte. Unterstützt durch das Trompetencorps „Die Kaafsäck“, feierten die Jecken auf und vor der Bühne ein gelungenes Finale und natürlich den vierten Prinzen aus Dürwiß. (thd)